



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Dirce Marzoli

Iberische Halbinsel. Die Terrakotten der Iberischen Halbinsel von den vorgeschichtlichen Anfängen bis zum Ausgang der Antike

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **1 • 2017**

Seite / Page **64–68**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1955/6094> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2017-1-p64-68-v6094.5

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2017-1 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2017 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.

To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



IBERISCHE HALBINSEL

Die Terrakotten der Iberischen Halbinsel
von den vorgeschichtlichen Anfängen bis zum
Ausgang der Antike



Die Arbeiten der Jahre 2014–2016

Abteilung Madrid des Deutschen Archäologischen Instituts

von Dirce Marzoli



e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2017 · Faszikel 1

The project “The Terracottes of the Iberian Peninsula” has set out the documentation and commentary of all the terracotta types of this subcontinent from the Late Bronze-Age to the Late Antiquity in the form of a commented catalogue. It thus encompasses the types of the Phoenician-Punic, the Greek, Proto-historical and Roman terracottes and their respective problems, especially their different influences and interpretations. The structuring of this material was developed on the basis of the most extensive group of Roman terracottes. The work on the Greek terracottes was completed in 2014, on the Roman 2016, on the Iberian and Celt-Iberian terracottes in 2017.

Leitung des Projektes: D. Marzoli.

Bearbeitung: M. Blech (ehemals Mitarbeiter der Abteilung Madrid des DAI).

Kontakt zum Bearbeiter: blechmichael@yahoo.de

Das Projekt „Die Terrakotten der Iberischen Halbinsel von den vorgeschichtlichen Anfängen bis zum Ausgang der Antike“ geht auf eine Materialsammlung von M. Blech zur iberischen Votivreligion zurück, die im Wesentlichen zwischen 1980 und 2000 zusammengetragen wurde. Sie betrifft hauptsächlich



1 Terrakotte eines Delicatus aus Mérida (Spanien), 2. Jh. n. Chr. (Foto: D-DAI-MAD-R-205-1995-01, P. Witte).

figürliche Zeugnisse und deren Kontexte. Ihre Zusammenstellung zeigte, dass Terrakotten im Vergleich mit anderen Gruppen wie Kleinbronzen (G. Nicolini 1969) und Steinskulpturen (T. Chapa 1984, E. Ruano 1987) bisher nicht als eine eigenständige Gattung mit ihren Eigenheiten, sondern nur sporadisch, meist als Einzelfunde, oberflächlich behandelt wurden. Diese Situation hat sich in der Zwischenzeit teilweise geändert. So liegen zu den iberischen und phönizisch-punischen Terrakotten umfassende Monographien vor, für die eisenzeitlichen durch F. Horn (2011) und für die phönizisch-punischen Terrakotten durch M. J. Almagro-Gorbea (1980) und San Nicolás Pedraz (1987) und für die römischen durch E. Gijón Gabriel zu Mérida (1984) und D. Gil Vaquerizo zu Córdoba (1984), die für weitere Untersuchungen eine solide Basis bieten können.

Das Projekt basiert im Wesentlichen auf der fotografischen Dokumentation durch P. Witte und J. Patterson (beide DAI-Madrid).

Dokumentation

Der Katalog umfasst das gesamte koroplastische Material der Iberischen Halbinsel, die griechischen, phönizisch-punischen, eisenzeitlichen iberischen und keltiberischen sowie die republikanischen und kaiserzeitlichen Terrakotten. Dabei geht es nicht um die Vorlage jedes einzelnen Exemplars, sondern, soweit als möglich, sämtlicher Typen und deren Varianten. Dazu dienen graphische Dokumentation, Zeichnungen und fotografische Aufnahmen sowie technische Daten, Kurzbeschreibungen, Kommentare und eine möglichst vollständige Bibliographie. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Serienprodukt Terrakotte, dessen geringer materieller Wert Thesaurierung fast vollständig ausschließt und nachdrücklich den Blick auf Funktion und Bedeutung dieser figuralen Zeugnisse lenkt.

Die einzelnen Teilkataloge sind um ein Verzeichnis ihrer verschiedenen Kontexte ergänzt. Ihre Analysen vermitteln Hinweise auf die zeitliche Einordnung der unterschiedlichen Typen, auf ihre Bedeutung und Funktion, auf ihre Produzenten, auf ihre Käufer und ihre Verbreitung.

Eine wichtige Rolle nimmt in diesem Zusammenhang die Zeichnung ein, die von den Zufällen des Erhaltungszustandes und eventuellen Zusätzen



2 Terrakotte eines Delicatus aus Munigua (Sevilla, Spanien), 2. Jh. n. Chr. (Foto: D-DAI-MAD-WIT-R-102-84-06, P. Witte).

absehen kann, um den Archetypus bzw. den Prototypus dieser Serienproduktion zu dokumentieren. Sie kommt natürlich erst ab mehreren Vertretern eines Typus sinnvoll zum Einsatz. Für ein Einzelstück reicht die Fotografie aus, die seine wesentlichen und applizierten Züge und Zufälligkeiten des Erhaltungszustandes festhält.

Vorbilder

Vorbilder dieses Projekts sind unterschiedliche Werke, in erster Linie Kataloge wie die des British Museum, die sich aber hauptsächlich auf die Vorlage der umfangreichen Eigenbestände der Museen beschränken, aber auch die beiden Bände des Handbuches von V. von Gonzenbach (1986 und 1995), die, wo es notwendig wird, die Darstellung eines Katalogs verlässt, um einzelne Probleme, z. B. der Produktion oder der Funktion zu diskutieren. Die Einführungstexte zu den Terrakottagruppen und -typen bieten dazu den notwendigen Platz.

Gliederung des Materials

Die Gliederung des Materials der einzelnen Terrakottagruppen orientiert sich am ausdifferenzierten Katalog der römischen Terrakotten. Der Grad der Untergliederung sucht sich dabei der Typen- und Variantenvielfalt anzupassen. Die umfangreiche Typenfamilie der Kopfprotome, besonders der Typen und Varianten der punischen und iberischen Thymiaterien, liefert dazu ein schlagendes Beispiel.

Gerade diese Typenfamilie verweist auf ein weiteres Problem; denn ihre Typen kommen sowohl in der Gruppe der iberischen wie auch der punischen Terrakotten, wenn auch mit deutlichen Unterschieden, vor. Ähnliche Fragen begegnen in den Typenfamilien der iberischen und republikanischen Terrakotten.

Stand der Bearbeitung 2013–2016

Schon die Sammlerarbeiten hatten gezeigt, dass die kaiserzeitlichen Terrakotten, obgleich sie die umfangreichste Gruppe auf der Iberischen Halbinsel repräsentieren, bisher keine umfassende Darstellung gefunden hatten. Eine

vorläufige Skizze, wozu die an Typen reichste Fundgruppe aus Munigua Anlass geboten hatte, gibt davon einen oberflächlichen Eindruck. Sie deutet eine typologische Vielfalt an, die den Vergleich mit anderen kaiserzeitlichen Terrakottaproduktionen der römischen Provinzen nicht scheuen muss. Die Skizze selbst geht auf einen Auftrag von W. Grünhagen an M. Blech im Jahr 1976 zurück, das Terrakottamaterial von Munigua vorzulegen. Die Vorarbeiten dazu machten eine Suche und Aufnahme vergleichbaren römischen Fundmaterials notwendig. Die Fundkonzentration, besonders im Bereich der Baetica ermöglicht es, verschiedene Produktionsstätten und teilweise die Abfolge ihrer Produktion darstellen zu können. Fundkontexte wiederum liefern nicht nur Hinweise zur zeitlichen Einordnung, sondern auch zur Position der Terrakotten im römischen Totenritual.

Dieser Teil über die römischen Terrakotten ist jetzt weitgehend abgeschlossen. Ein Aufsatz zu einzelnen Problemen der umfangreichen Typenfamilie der Büstenterrakotten ist erschienen.

Ebenso liegt der Katalog der griechischen und hellenisierenden Terrakotten, der zwischen 2014 und 2015 bearbeitet wurde, vor. Dagegen konnten noch nicht die Vorarbeiten zum Abschnitt der phönizisch-punischen Terrakotten abgeschlossen werden.

Ziel

Die Einzelkataloge fügen sich zu einem Corpus sämtlicher hispanischer Terrakottatypen von den Anfängen bis in die Spätantike zusammen. Insgesamt gesehen ergeben sie ein Bild ungleichmäßiger Verbreitung dieser figürlichen Darstellungen nicht nur im Laufe der Epochen, sondern auch in den unterschiedlichen Regionen und in unterschiedlichen Kontexten. Im Grunde führen sie damit zur Forderung, die Position der Terrakotten stets neu zu bestimmen, was dieses Corpus nur teilweise leisten kann, sofern es die notwendigen Informationen dazu liefert.

Sie ergeben aber nicht eine durchgehende Geschichte der hispanischen Koroplastik, sondern eine Abfolge mehr oder weniger unabhängiger Einzeldarstellungen aus Einzelkatalogen und Kommentaren, die Eigenheiten herauszuarbeiten suchen, beispielsweise in der Art der Adaption mediterraner

Vorbilder, der unterschiedlichen Verwendung und Funktion usw. So verweisen beispielsweise die dichten, sich über Generationen hinweg erstreckenden Serien der Minervastatuetten der Baeturia auf die Gestalt von einheimischen weiblichen Gottheiten, deren Züge weitgehend durch diese einst fremde Ausstaffierung adäquat dargestellt waren. Ein anderes Interpretationsfeld wird durch das Nebeneinander von seriellen aus Matrizen und durch Hand geformte Votivterrakotten angedeutet.

Durch die Dokumentation und deren Kommentierung wird das Corpus zu einem Arbeitsinstrument, das den Zugang zu einer Materialgruppe und ihrer Dokumentation nach gleichen Parametern vermitteln möchte.

Literatur

- M. J. Almagro-Gorbea, Corpus de las terracotas de Ibiza, Biblioteca Praehistorica Hispana 16 (Madrid 1980)
- M. Blech, Die Terrakotten, in: M. Blech – Th. Hauschild – D. Hertel, Mulva III, MB 21 (Mainz 1992) 109–219
- M. Blech, Terracotas arcaicas de la Península Ibérica, in: R. Olmos – P. Rouillard (Hsg.), Formes archaïques et arts ibériques (Madrid 1993) 111–128
- M. Blech, Die figürlichen Terrakotten, in: L. Berrocal-Rangel u. a., Das frühkaiserzeitliche Voticedpot von San Pedro (Valencia de Ventoso, Prov. Badajoz), MM 50, 2009, 204–224
- M. T. Chapa Brunet, La escultura ibérica zoomorfa (Madrid 1984)
- E. Gijón Gabriel, Las terracotas figuradas del Museo Nacional de Arte Romano, Cuadernos Emeritenses 24 (Mérida 2004)

-
- V. von Gonzenbach, Die römischen Terracotten in der Schweiz. Untersuchungen zu Zeitstellung, Typologie und Ursprung der mittelgallischen Tonstatuetten, Katalog und Tafeln Bd. B, Handbuch der Schweiz zur Römer- und Merowingerzeit (Tübingen/Basel 1986)
- V. von Gonzenbach, Die römischen Terracotten in der Schweiz. Untersuchungen zu Zeitstellung, Typologie und Ursprung der mittelgallischen Tonstatuetten Bd. A, Handbuch der Schweiz zur Römer- und Merowingerzeit (Tübingen/Basel 1995),
- F. Horn, Ibères, Grecs e Puniqes en Extrême –Occident. Les terres cuites de l'espace ibérique du VIIIe au IIe s. av. J.-C. , Coll. Bibliothèque de la Casa de Velázquez 54 (Madrid 2011)
- G. Nicolini, Les bronzes figurés des sanctuaires ibériques (Paris 1969)
- E. Ruano Ruiz, La escultura humana de piedra en el mundo ibérico (Madrid 1987)
- M. J. San Nicolas Pedraz, Las terracotas figuradas de l'Ibiza púnica, CollStud-Fen 25 (Rom 1987)
- D. Gil Vaquerizo, Immaturi et innupti. Terracotas figuradas en ambiente funerario de Corduba. Colonia Patricia, Instrumentum 15 (Barcelona 2004)